

Medienmitteilung

Kunst und Kultur für die ganze Familie

Solothurn/Bern, 04. Oktober 2022 – Wenn das Wetter im Herbst nicht mitspielt, kann es draussen ziemlich ungemütlich werden. Das soll aber kein Grund sein, zuhause Trübsal zu blasen. In Solothurn gibt es zahlreiche Möglichkeiten, für kalte und regnerische Herbsttage. Das grosse Angebot an spannenden Museen hält für jeden Geschmack und jedes Alter etwas bereit. Mit etwas Glück wird es aber ein goldener Herbst mit viel Sonnenschein. Die perfekte Gelegenheit, den Kindern die Stadt Solothurn auf unterhaltsame und aufregende Art zu zeigen.

Im Kunstmuseum Solothurn kann noch bis am 16. Oktober die Sammlungspräsentation «[Hémisphère](#)» bestaunt werden, die aus wichtigen Schenkungen der beiden Künstlerinnen Ingeborg Lüscher und Silvie Defraoui entstanden ist. Fans der konstruktiv-konkreten Schweizer Kunst dürften sich besonders an der [Sammlung von Gerhard Saner](#) erfreuen. Die Werke in der Sammlung des Seeländers umfassen die wichtigsten Schweizer Kunstschaaffenden, von Ferdinand Hodler bis Max Bill. Die Ausstellung dauert noch bis zum 30. Oktober. Wer seine Kunst lieber abstrakt mag, sollte die kleine Sammlungsausstellung «[Quadrat, Zirkel, Spirale](#)» nicht verpassen. Sie geht den künstlerischen Anfängen von Dieter Roth (1930–1998) in Solothurn und Bern nach und wird noch bis Anfang 2023 ausgestellt sein.

23. Schweizer Kunst-Supermarkt

Kunstwerke in einem Museum zu bestaunen ist das eine; sie selber zu besitzen das andere. Qualitativ hochwertige Kunst können sich nur die wenigsten leisten. [Der Kunst-Supermarkt Solothurn](#) will das ändern. Das Konzept hat sich in den letzten Jahren als nationaler Kunst-Event etabliert und ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Bereits zum 23. Mal können Besucherinnen und Besucher in ungezwungener Atmosphäre in der vielfältigen Auswahl von rund 6'000 Unikaten stöbern und Bilder in den Preiskategorien von CHF 99.-, 199.-, 399.- und 599.- erstehen. Der Supermarkt findet vom 4.11.2022 – 8.1.2023 statt.

Es gibt nicht nur Kunst im Museum

Warum es überhaupt Männchen und Weibchen gibt oder weshalb die einen für die anderen kämpfen, singen oder tanzen – um diese Fragen geht es in der Sonderausstellung «[sexperten – flotte bienen und tolle hechte](#)» im Naturmuseum Solothurn. Auch für historisch Interessierte warten spannende Exhibitionen in Solothurn auf. Basierend auf neuster historischer Forschung eröffnet die Ausstellung «[ALARM!](#)» im Museum Altes Zeughaus einen neuen Blick auf die «militärische» Kultur der spätmittelalterlichen Stadt und geht Fragen rund um den Besitz, den Gebrauch und den Einsatz von Waffen nach. Das [Museum ENTER](#) befasst sich mit der jüngeren Geschichte und zeigt die Entwicklung der Computer und Unterhaltungselektronik mittels einer schweizweit einzigartigen Sammlung – vom ersten Schweizer Radiosender über das Autophon TV oder Natel A bis hin zum Apple 1 Computer gibt es weit über 10'000 Objekte zu bestaunen. In den Herbstferien finden zusätzlich im Museum ENTER interessante Workshops für Jugendliche statt: vom 17. bis 20. Oktober für 11- bis 14-jährige Schülerinnen «[Hack an App for Girls](#)», an welchem sie ihre eigene Quiz-

App designen und programmieren. Am 21. Oktober können Jugendliche in einem Tagesworkshop ihren eigenen [Bluetooth-Lautsprecher im Retro-Look](#) bauen.

Führungen für Kinder

Während den Herbstferien bietet Solothurn Tourismus spezielle Führungen für Kinder an. Am 13. Oktober 2022 findet die [Mittelalter Stadtführung](#) für Kinder (ab 6 Jahren) statt. Auf der Führung entdecken Kinder die mittelalterlichen Spuren in der Altstadt und besuchen unter anderem die Überreste der damaligen Stadtmauer und den Zeitglockenturm.

Ein weiteres Highlight für Kinder bietet die [Pumpelwitz-Tour mit Simu Fankhauser](#) (ab 4 Jahren). Am 19. Oktober 2022 begleitet der Erfinder des beliebten Waldkobolden Pumpelwitz die Kinder auf einer fröhlichen Stadtführung durch Solothurn. Dabei wird er ihnen die schönsten Orte zeigen, aus der Pumpelwitz-Welt Geschichten erzählen und ein paar Lieder darbieten.

Digitale Schnitzeljagd zur Stadtnatur

Auch in einer Stadt gibt es viel Natur zu entdecken. Das Naturmuseum Solothurn hat eine [digitale Schnitzeljagd](#) entwickelt, auf welcher die Stadt interaktiv entdeckt werden kann. Auf diesem packenden 60-minütigen Rundgang werden Spuren inspiziert, wird gerätselt, ausgetauscht, gesucht und hoffentlich mit viel Spass gefunden. Die digitale Schnitzeljagd wird auf dem eigenen Smartphone oder Tablet gespielt.

Mehr Informationen: <https://www.solothurn-city.ch/>

Eine Bildauswahl mit Copyrights finden Sie [hier](#).

Für weitere Informationen und Bildmaterial (Medien):

Robert Zenhäusern & Gere Gretz, Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel. Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Stadt hat elf Kirchen, die Kathedrale elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Hofes in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf ihrem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Mit 2000 Jahren ist Solothurn die zweitälteste Stadt der Schweiz.